

EINBLICK

DAS MAGAZIN FÜR KUNDEN, SPENDENDE
UND PARTNER DES WBZ



EIN BLICK HINTER DIE
KULISSEN DES UMBAUS



FLOHMARKTAUSBAU SCHAFFT
ARBEITSPLÄTZE



DER «NEUBAU 2020»
NIMMT FORMEN AN



3/2019



SONDERBEILAGE
«DURCHBLICK» 2/2019 (PERSÖNLICH)

DIE FÄHIGKEIT ZÄHLT, NICHT DIE BEHINDERUNG

Impressum

Herausgeber

Wohn- und Bürozentrum
für Körperbehinderte (WBZ)

Aumattstrasse 70–72
Postfach
CH-4153 Reinach 1

t +41 61 755 77 77
f +41 61 755 71 00

info@wbz.ch
www.wbz.ch

PC-Konto für Spenden
40-1222-0

Gesamtverantwortung
Kommunikation/Fundraising WBZ

Redaktion
Kommunikation/Fundraising WBZ
und Tarrach Kommunikation

Bilder
WBZ und Tarrach Kommunikation,
falls nicht anders vermerkt

Grafik und Produktion
Grafisches Service-Zentrum WBZ

Druck und Distribution
Grafisches Service-Zentrum WBZ

Datenaufbereitung
EDV WBZ

Erscheinungsweise und Auflage
Einblick, 4-mal jährlich,
ca. 10'000 Expl.

Zusätzliche Exemplare
Bestellung unter
t +41 61 755 71 04
f +41 61 755 71 68
info@wbz.ch
www.wbz.ch (als PDF-Download)

© 2019 WBZ.
Alle Rechte vorbehalten. Nach-
druck nur mit Quellenangabe.
Bitte um Benachrichtigung nach
Erscheinen.

Umwelthinweis
Das WBZ verwendet für seine
Publikationen ausschliesslich
Papiere aus nachhaltiger Wald-
bewirtschaftung.



Ihre Spende
in guten Händen.



Liebe Leserinnen, liebe Leser

Bald ist ein beachtlicher Teil des Umbaus des Bestandsgebäudes 71 geschaffen, und wir können Sie in unserer neuen Begegnungszone «Piazza» mit runderneuerter Gastronomie und ab 2020 auch mit eigenem Verkaufsladen unseres Flohmarkts und kreativAteliers willkommen heissen. Bis dahin laufen die Bauarbeiten weiter auf Hochtouren. Der Umbau findet bei laufendem Betrieb statt. Eine Herausforderung, die von allen Beteiligten eine gute Planung, Flexibilität und auch Spontanität abverlangt. Bis jetzt funktioniert dies hervorragend! Über die verschiedenen Bau-Schauplätze berichten wir im Schwerpunkt. Bodil Lehmann, Dominique Wirz und Remo Germann schildern im Persönlich auf Seite 7 zudem ihren Alltag sowie ihre persönlichen Erfahrungen mit dem Umbau und dem «Neubau 2020».

Nicht nur in Sachen Um- und Neubau sind wir auf Kurs. Auch in unserem Kerngeschäft entwickeln wir uns stetig weiter. So ist es uns gelungen, in der Abteilung Flohmarkt neue Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung zu schaffen. Ständig optimieren wir unser Arbeits- und Wohnangebot für Menschen mit Behinderung und versuchen damit weiteren Mehrwert zu schaffen.

Sie unterstützen uns mit Ihren Spenden in all unseren Projekten, welche wir für Menschen mit Behinderung ins Leben rufen – so auch den «Neubau 2020». Dieses Engagement schätzen wir sehr! Denken Sie daran, dass Aufträge ans Bürozentrum ebenfalls sehr wichtig sind, denn sie erhalten längerfristig sinnvolle und qualifizierte Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung. Vielen Dank!

Herzliche Grüsse

Stephan Zahn
Direktor

stephan.zahn@wbz.ch

Inhalt

- 2 Editorial**
Stephan Zahn
- 3 Aktuell**
Aktuelles aus dem WBZ
- 4 Schwerpunkt**
Neu- und Umbau – und alle sind damit konfrontiert
- 7 Persönlich**
Anstrengende Phasen für ein gutes Projekt
- 8 Leben und Arbeiten**
Ein Flohmarkt mit Überraschungen
- 10 Dienstleistungen**
Neues Gastrokonzept lädt zum Begegnen, Erleben und Verweilen ein
- 11 «Neubau 2020»**
«Neubau 2020» – ein herausforderndes Bauprojekt

Titelbild:
Petra Lienert, Mitarbeiterin und Bewohnerin,
ist mit Stefan Huber, Mitarbeiter und Bewohner,
auf der Terrasse des kreativAteliers und schaut
von da auf die Baustelle – eine der besten
Aussichtsplattformen.

Auf einer Fläche von 1'400 Quadratmetern erwartet Sie ein vielseitiges Sortiment.



Ideal für Ihre Ordnung in der Tasche, Ihren Einkauf, als «Znünitäschli» oder als Turntasche.

Aktuell

Aktuelles aus dem WBZ

Was bewegt das WBZ? Was steht an? Wir halten Sie auf dem Laufenden.

WBZ-Flohmarkt und 44. Basler Sammlerbörse

Wenn am Freitagabend vor den Toren der Einstellhalle zusätzliche Absperrgitter hingestellt werden und sich unzählige Flohmarkt-begeisterte anstellen, dann ist WBZ-Flohmarkt! Die Schatzsuche mit sozialem Mehrwert findet dieses Jahr von Freitag, 25. Oktober, bis Montag, 28. Oktober, statt. Wie gewohnt bietet der WBZ-Flohmarkt ein vielseitiges und von den freiwilligen Helfern sorgfältig aufbereitetes Sortiment.

Auch dieses Jahr ist der WBZ-Flohmarkt Teil der 44. Basler Sammlerbörse in Basel. Vom 9. bis 10. November erhalten wir einmal mehr die Chance, das WBZ und die Abteilung Flohmarkt einem grossen Publikum zu präsentieren. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Weitere Infos unter: www.wbz.ch/dienstleistungen-produkte/flohmarkt

Agenda

WBZ-Flohmarkt

25. – 28.10.2019, diverse Zeiten WBZ 71, Einstellhalle

kreativAtelier «an dr Mäss»

26.10. – 12.11.2019, diverse Zeiten Basel, Petersplatz

44. Basler Sammlerbörse

9. – 10.11.2019, diverse Zeiten Messe Basel

Verkaufsausstellung der Beschäftigung

2. – 5.12. 2019, diverse Zeiten WBZ 71, Lichthof

Weitere Veranstaltungen unter www.wbz.ch (Aktuell/Agenda).

Individuelle Führungen

Das WBZ führt auf Anfrage gerne individuelle Führungen durch. Weitere Auskünfte und Informationen unter t +41 61 755 71 04, info@wbz.ch, www.wbz.ch (Über Uns/Führungen).

Im kreativAtelier wird jetzt auch genäht

Das kreativAtelier hat sein Angebot auf die Sommermonate hin erweitert. Neu gibt es selbst getextete, bedruckte und genähte Textilprodukte: Stoffbeutel in drei verschiedenen Grössen («Allerlei», «Bündeli» und «Huckepack») sowie bunte Wimpel-Girlanden «Flatterli». Alle Produkte sind aus 100% Baumwolle und waschbar.

Sie finden das Angebot im kreativShop. Gerne gestalten wir die Textilprodukte auch nach Ihren Wünschen. Wenden Sie sich telefonisch an Christine Koller, Abteilungsleiterin Beschäftigung, t +41 61 755 71 80 oder per E-Mail an christine.koller@wbz.ch. Wir freuen uns auf Ihre Bestellung!

Weitere Infos unter: www.wbz.ch/dienstleistungen-produkte/kreativatelier/kreativshop

Verkaufsausstellung der Beschäftigung

Die diesjährige Verkaufsausstellung der Beschäftigung steht unter dem Motto «wandelbar». Das ganze Jahr hindurch bereiten sich das kreativAtelier und die Computergruppe auf diesen Moment vor und freuen sich, ihre liebevoll gestalteten Produkte der Öffentlichkeit vorzustellen. Dieses Jahr findet die Vernissage am Sonntag, 2. Dezember, von 11 bis 16 Uhr statt, und die Ausstellung können Sie vom 3. bis 5. Dezember, von jeweils 9.30 bis 12 Uhr und 13 bis 17 Uhr besuchen. Schreiben Sie sich das Datum schon jetzt in Ihre Agenda!

Weitere Infos unter: www.wbz.ch/aktuell/agenda

Die letztjährige Verkaufsausstellung präsentierte sich unter dem Motto «Winterzauber und Sternenglanz».





Schwerpunkt

Neu- und Umbau – und alle sind damit konfrontiert

Das WBZ steht baulich Kopf und macht mächtig Lärm, aber auch dies bringt die Bewohnerinnen, Bewohner und Mitarbeitenden nicht aus der Ruhe. Von Herausforderung und Gehörschutz, von Erlebnissen und grosser Gelassenheit wird berichtet, wenn man sich mit Beteiligten oder Betroffenen unterhält.



Mit diesem Ausweis haben alle Bauleute und Beteiligten Zutritt zum WBZ.

Die gewohnte Orientierung funktioniert nicht mehr an diesem Hochsommertag im Juli, den wir uns für einen Baustellenbesuch im WBZ ausgesucht hatten. Statt des Restaurants Albatros sind rechts neben dem Eingang des Bestandsgebäudes nur noch kahle Böden und Wände, ein paar baumelnde Kabel, Armierungseisen und ein Loch in der Decke zu sehen. Wo früher ein Speisesaal und zwei Veranstaltungsräume lagen, steht jetzt ein kleiner Bagger. Es braucht einiges an Fantasie, um sich vorstellen zu können, wie der Gastrobereich hier ab November 2019 aussehen soll. Eines sei gesagt: «Es wird erfrischend modern!»

Aktuell spielt sich das Kulinarische im Lichthof ab, wo bis vor kurzem auch Teile

des Grafischen Service-Zentrums (GSZ) zu finden waren. Nach Aussage von Denise Rüegg, Abteilungsleiterin Gastronomie, haben sich alle Betroffenen in ihrem Verpflegungsprovisorium gut eingelebt. «Es ist eine Chance, sich an das Neue zu gewöhnen. Nach dem Umbau wird es zwar geräumiger sein als jetzt, aber eben auch anders.» Die Verköstigung für die Bewohnerinnen und Bewohner ist gleich geblieben. Auch externe Gäste sind herzlich willkommen. Auf Veranstaltungen und grössere Gruppenanlässe muss bis zur Neueröffnung nicht komplett verzichtet werden. Jede Anfrage wird geprüft und wenn möglich in provisorische Räume verschoben.

Parallel zum Arbeitsalltag kümmert sich das Gastroteam um Planung und Organisation der zukünftigen Gastronomie. Super sei es, mega spannend, meint Denise Rüegg, ein solches Projekt von A bis Z betreuen zu können. Viel aufwändige Detailarbeit warte noch auf sie, zum Beispiel um festzulegen, welche Kaffeemaschine sich am besten für Selbstbedienung aus dem Rollstuhl heraus eignet.

Nächster Halt Untergeschoss

Einen Stock tiefer wartet bereits GSZ-Abteilungsleiter Bruno Planer. Er blickt auf die General Guisan-Strasse hinaus und erzählt vom Dominoeffekt des Umbaus. Ein Umzug habe einen nächsten nach sich gezogen. Durch das Verschieben der Gastronomie

Der Lichthof und das ehemalige Office vom Grafischen Service-Zentrum sind zurzeit zum provisorischen Speisesaal umfunktioniert worden.



Ein seltener Gast im ehemaligen Restaurant Albatros.



Hanspeter Hofmann, Mitarbeiter kreativAtelier und Bewohner, erzählt Marion Tarrach über seine Erfahrungen mit dem Umbau des Bestandsgebäudes 71.



Auch die grossen Maschinen vom Copy-Shop haben in den unteren Stock gefunden.

musste er mit seinem Druckereibüro und dem Copy-Shop eine neue Bleibe suchen. Er fand sie in den Räumlichkeiten von Satz und Montage, die wiederum ins Postbüro umzogen, das wiederum einen Raum in der Ausrüsterei erhielt.



Manchmal muss man im Grafischen Service-Zentrum auch zum Ohrenschutz greifen.

Bei jeder Rochade wurden auch gleich die Böden und Wände in Schuss gebracht. Neue Dienstleistungen kamen hinzu, unter anderem durch ein Laserschneidwerk. «Unserer Mitarbeitenden mit Behinderung haben die Zügelei überraschend gut hingenommen», meint Bruno Planer. Die Raumaufteilung wird nach dem Umzug weitgehend bestehen bleiben. Wegen des Publikumsverkehrs wird einzig das Druckereibüro wieder zurück ins Erdgeschoss wechseln.

Während wir uns unterhalten, rumst es mächtig um uns herum. Wenn eine Betondecke durchbrochen wird, um zusätzliche Wände einzuziehen zu können, dann läuft das nicht geräuschlos ab. Erdbebenertüch-

tigung nennen dies die Fachleute. «Es gibt Tage wie heute, die sehr anstrengend sind», meint Bruno Planer. «Als der Lärm begann, besorgten wir Gehörschütze. Wir müssen flexibel sein und immer wieder Lösungen finden.»

Freie Sicht aufs Bauprojekt

Der Lärm sorgt auch im benachbarten kreativAtelier für Gesprächsstoff – und für unerwartete Highlights. «Letzte Woche war Direktor Stephan Zahn hier und hat uns gefragt, wie es gehe mit dem Lärm», erzählt Barbara Baumgartner. «Jemand von uns meinte, dass es unerträglich sei. Da hat er uns ein Glacé spendiert.» Das war, als an der Einstellhalle gearbeitet wurde. Petra Lienert lacht: «Alles hat vibriert.



Jean-Louis Bauch und Christoph Oelhafen sehen auf der Baustelle nach dem Rechten.



Der Durchbruch ist geschafft.



Das Innenleben einer erdbebentüchtigen Wand.

Da bekommt man gratis eine Schüttel-massage.» Sie findet es vor allem spannend, das Neubauprojekt mitverfolgen zu können. Da die grosse Fensterfront der Baustelle gegenüberliegt, «haben wir einen Logenplatz. Ich hätte nicht gedacht, dass es mich so fesselt, der Entstehung eines Bauwerks zuzuschauen.»

Etwas skeptischer ist Anja Beier gestimmt, die das Neue lieber noch ohne grosse Erwartungen auf sich zukommen lässt, während sich Kollege Hanspeter Hofmann bereits auf sein neues Zimmer im Neubau freut. Gruppenleiterin Andrea Schweingruber stellt im

kreativAtelier allgemein eine grosse Gelassenheit fest: «Selber hätte ich mir die Beeinträchtigungen ja auch viel extremer vorgestellt. Aber ich staune trotzdem, wie gut das Team und die Mitarbeitenden mit der Situation umgehen können.»

Die Bewirtschaftung von Um- und Neubau

Als letzte Station unserer Tour geht es raus an die brütende Hitze. Bei den Baucontainern auf der anderen Strassenseite geben Jean-Louis Bauch, Abteilungsleiter Infrastruktur & Sicherheit, und Bauleiter Christoph Oelhafen Auskunft zu ihrer täglichen Zusammenarbeit. Oliver Griesser, der die Baustelle für den «Neubau 2020» verantwortet, musste kurzfristig einen anderen Termin wahrnehmen. Dort laufe alles wie am Schnürchen, meint Christoph Oelhafen, und zeigt auf die Schalungswand, die gerade eingeschwenkt wird, um das nächste Stockwerk betonieren zu können. Eine spezielle Sache sei es aber, in einer Institution wie dem WBZ einen Umbau zu realisieren. Vorausdenken und mitdenken ist von allen Beteiligten gefragt, denn der Betrieb muss störungsfrei laufen und das Gebäude

jederzeit rollstuhlgängig und sicher sein. Herumliegende Schläuche wären keine gute Idee. Ebenso wichtig wie eine akribische Planung ist eine vorausschauende Kommunikation, die über Bauetappen informiert und lärmintensive Phasen frühzeitig ankündigt. Zudem dokumentiert die Abteilung Kommunikation/Fundraising alle wichtigen Bauschritte in Wort und Bild und sichert damit die eindrückliche Neu- und Umbaugeschichte auch für die Nachwelt.

Umzug in eine temporäre Wohnung

Wegen der Umbaumaassnahmen sind die Zimmer von fünf Bewohnerinnen und Bewohnern gestaffelt während einiger Monate nicht nutzbar. Für sie konnten wir eine Übergangslösung innerhalb des WBZ schaffen. Statt sich darüber zu ärgern, nehmen die Betroffenen dies als Abwechslung im Alltag an.

Mit vereinten Kräften gab es bis jetzt also auf jede Herausforderung eine passende Antwort. Das darf gerne so bleiben – danke an alle Beteiligten, Mitarbeitenden, Bewohnerinnen und Bewohnern für ihren Beitrag zu diesem schönen Zwischenergebnis! (mta)



Marion Tarrach ist mit Christoph Oelhafen und Jean-Louis Bauch unterwegs auf der Baustelle.



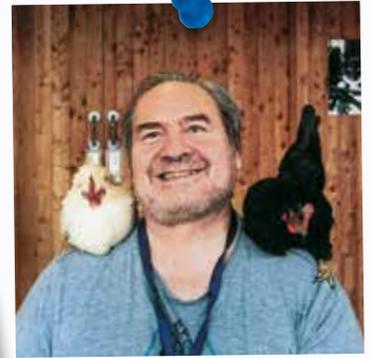
Manchmal hilft nur noch der Gehörschutz!



Auf den Bildern ist ein Bagger im ehemaligen Restaurant Albatros – ein ungewöhnlicher Gast.



Tiere sind Bodil Lehmann sehr wichtig.



Mit zwei Hühnern auf den Schultern lebt es sich gut.

Persönlich

Anstrengende Phasen für ein gutes Projekt

Im Schwerpunktartikel sind einige Bewohnerinnen und Bewohner zum Um- und Neubau zu Wort gekommen. Mit Bodil Lehmann, Dominique Wirz und Remo Germann stehen drei weitere Rede und Antwort.

Das Foto von Dominique Wirz mit Gehörschutz ist ein Symbolbild für das, was aktuell im WBZ abläuft. Jedenfalls im Bestandsgebäude, das sich in Umbau befindet. Zu sehen ist davon nicht überall etwas, zu hören schon. Dank der guten internen Information kann Dominique von einer lärmigen Phase allerdings kaum überrascht werden. Sobald es dann zu dröhnen beginnt: Zack! Gehörschutz auf die Ohren! Und sie ist von der Geräuschkulisse abgeschirmt.

Vielleicht macht Dominique deswegen den Umbau auch gar nicht zum Thema. Sie beschäftigt sich lieber mit der Zukunft des «Neubau 2020». Obwohl in erster Linie die Bewohnerinnen und Bewohner des Altbaus umziehen werden, liebäugelt sie mit einem Wechsel. «Im «Neubau 2020» soll es ein paar Zimmer mit Kochinseln geben. Wenn ein solches frei wäre, dann würde ich gerne umziehen. Das wird sich noch zeigen.» Für jene, die weniger mobil sind, sei sicher der zukünftige Aussenbereich sehr wertvoll. «Sie können dann nach draussen ins Grüne, ohne eine Begleitung organisieren zu müssen.»

Mittlerweile sind Bodil Lehmann und Remo Germann zum Gespräch hinzugestossen. Wir kommen auf den Umbau zu sprechen. Bodil ist froh, wenn sie aus ihrem Wohngebäude (Bestandsbau 71)

«flüchten» kann. «Jetzt gerade ist es zu laut für mich. Ich habe den Lärm nicht so gerne. Im Moment bin ich lieber im Wirktreff im Altbau, dort ist es ganz ruhig.» Doch von ihrem privaten Balkon aus, auf dem auch die Webcam zum «Neubau 2020» installiert ist, profitiert sie von einer tollen Aussicht auf die Baustelle. «Da kann man schauen, was passiert. Das ist faszinierend. Wie der Kran sich bewegt, zum Beispiel.»

Remos Leben spielt sich umgekehrt ab: Er wohnt im Altbau und arbeitet im kreativAtelier (Bestandsbau 71). «Der Lärm stört mich nicht, es ist auszuhalten. Und irgendwie weiss ich noch nicht so recht, was mich im Neubau erwarten wird.» Vorfrende empfindet er in Bezug auf die Wohnfläche, die im Neubau deutlich grösser sein wird. «Stimmt, das ist besser. Da habe ich auch mehr Platz, um zu malen.»

Neugierde, Gelassenheit, Schutz oder Ausweichen: Unsere Bewohnerinnen und Bewohner haben individuelle Strategien entwickelt, um die Phase von Um- und Neubau im WBZ zu bewältigen. Und über allem steht die Vorfrende auf die Fertigstellung eines tollen Bauprojekts. (mta)

Ein Flohmarkt mit Überraschungen

Nicht immer steckt drin, was draufsteht. In unserer Abteilung Flohmarkt steckt nämlich viel mehr drin, als draufsteht. Entdecken Sie mit uns, wie dieses Team in den letzten Jahren gewachsen ist!



Der WBZ-Flohmarkt im Herbst ist eine Reinacher Institution. Seit vielen Jahren zieht er Menschenmengen an, die stöbern, Trouvaillen kaufen und im WBZ eine gute Zeit verbringen. Betreut werden die Warenfülle und der Anlass selber in erster Linie von Freiwilligen. Vor etwa sechs Jahren sind die ersten Mitarbeitenden mit Behinderung zu diesem Team gestossen, um Aufgaben entsprechend ihren Fähigkeiten und Präferenzen zu übernehmen.

Angebot und Stellenzahl ausgebaut

Heute bietet die Abteilung Flohmarkt des WBZ bereits Einsatzmöglichkeiten für 18 Mitarbeitende (davon 15 Mitarbeitende mit Behinderung). Hinzugekommen sind kleinere Kleider- und Garagenflohmärkte, der Artikelverkauf per Internet und ein Werkstattbereich, der immer mehr Gewicht erhält.

Auf www.ricardo.ch bieten wir ausgewählte Flohmarktartikel an. Die dafür notwendigen Arbeitsschritte lassen sich auf mehrere Personen verteilen, die unterschiedliche Beiträge dazu leisten können. Falls Sie sich unsere Online-Produktpalette anschauen möchten, sei hier ein kleines Geheimnis verraten: Sie finden uns unter dem Verkäufernamen Floxitas10.

Seit Anfang 2018 steht Abteilungsleiterin Carlotta Jost mit Patrick Schneiter ein Stellvertreter zur Seite. Die personelle Verstärkung erlaubte es, den Werkstattbereich aufzubauen. Zivildienstleistende unterstützen das Führungsduo in seiner täglichen Arbeit.

Carlotta Jost, Abteilungsleiterin Flohmarkt, und Patrick Schneiter, Gruppenleiter Flohmarkt, gemeinsam mit der Kommode, die durch die Arbeit der Mitarbeitenden zu einem VW-Bus geworden ist.



Kleiderflohmarkt – hier finden Sie Kleidungsstücke für fast jeden Anlass!



Die Themenflohmärkte sind vom Sortiment her an die jeweilige Jahreszeit angepasst.



Auch Polsterarbeiten gehören zu den täglichen Flohmarkt-Aufgaben.



Das zweite Leben eines Gebrauchsgegenstands

«In der Werkstatt können wir fast alles machen, was sich ohne grosse Maschinen realisieren lässt», erzählt Carlotta Jost. «Wir sägen, schleifen, malen, polstern, sortieren, prüfen, nehmen auseinander und setzen neu zusammen. Wir arbeiten mit Stoff, Holz, Metall und weiteren Materialien. Möbel oder Dekoartikel erhalten ein «Upcycling», wie man so schön sagt – Gebrauchtes wird aufgewertet und neu in Form gebracht.» Wie zum Beispiel eine Kommode, die optisch zu einem VW-Bus wurde, inklusive Frontlichter. Es fällt leicht, sich dieses fröhliche Möbel in einem Kinderzimmer vorzustellen.

Die Werkstatt ist eine wunderbare Oase der Chancen und der Entfaltung. Die Tätigkeiten können jedem und jeder Einzelnen fast auf den Leib geschneidert werden. Vieles folgt dem Lustprinzip. Zum Teil wird

weitgehend selbstständig gearbeitet, zum Teil besteht grosser Unterstützungsbedarf. Für alle Mitarbeitenden findet sich eine Aufgabe, deren Ergebnis sofort sichtbar und häufig von Erfolg gekrönt ist, wie Patrick Schneiter ausführt: «Wir durften schon viele Möbel an den Mann und die Frau bringen – und erhalten dafür ganz tolle Rückmeldungen. Die Leute staunen, was alles machbar ist.»

Schön wäre es natürlich, einem WBZ-Werkstattartikel auch an öffentlich zugänglichen Orten begegnen zu können. Wer weiss, ob sich das nicht dereinst realisieren lässt!

Es läge noch mehr drin ...

Aktuell stösst die Abteilung an Grenzen. Personell, weil für die steigende Mitarbeiterzahl auch ausreichend Fachpersonal vorhanden sein muss. Räumlich, weil erst mit dem Umzug in den «Neubau 2020»

wieder ausreichend Platz zur Verfügung stehen wird. Ansonsten liesse sich noch vieles bewerkstelligen: dank hochwertiger Warenspenden, die wir sehr gerne entgegennehmen, und dank einer grossen, wertschätzenden Nachfrage. Mit dem «Neubau 2020» werden wir zudem einen fixen Verkaufsladen mit Öffnungszeiten erhalten. Gemeinsam mit dem kreativAtelier werden wir diesen Laden bewirtschaften. Wir sind gespannt, wie's weitergeht! (mta)

Schatzsuche mit sozialem Mehrwert

Der diesjährige WBZ-Flohmarkt findet vom 25. bis 28.10.2019 in der Einstellhalle des WBZ an der Aumattstrasse 71 in Reinach statt – präsentiert auf über 1'400 Quadratmetern, 235 Festbank-Tischen und 35 Bänken. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Auf www.wbz.ch/dienstleistungen-produkte/flohmarkt finden Sie weitere Informationen zum Flohmarkt, zur Möglichkeit von Warenspenden und freiwilligen Einsätzen im Team.

Neues Gastrokonzept lädt zum Begegnen, Erleben und Verweilen ein

Das WBZ wird dank dem neuen Gastronomiekonzept «Piazza» zu einer öffentlichen Begegnungszone. Das Gastronomieangebot wird aufgrund des Umbaus und der räumlichen Veränderungen, welche der «Neubau 2020» mit sich bringt, erweitert, modernisiert und flexibler.



Denise Rüegg, Abteilungsleiterin Gastronomie, freut sich auf die Wiedereröffnung und das neue Angebot.

«Mit dem Umbau schaffen wir einen erfrischenden Mehrwert für alle», so Denise Rüegg, Abteilungsleiterin Gastronomie. Die Gastronomie beinhaltet neben dem Kerngeschäft – die Verpflegung der Bewohnerinnen und Bewohner – künftig drei weitere Bereiche: ein öffentliches Buffetrestaurant, eine öffentliche Kaffee-Bar und ein breites Angebot für Seminare, Bankette, Abdankungsfeiern, Privat- und Firmenfeiern sowie den Verpflegungsservice. Weiterhin finden die ehemaligen «Albatros-Anlässe» unter neuem Namen, ab 2020, wieder statt. Diese waren sehr beliebt und sollen erhalten bleiben.

Flexibles und breites Angebot

Mit dem neuen Konzept wird nicht nur die Gastronomie in ihrem Angebot flexibler, auch die Kundinnen und Kunden profitieren von einem fast durchgängigen Angebot. «Im Restaurant können sie sich am Buffet bedienen – natürlich auch Take-away. Oder sie nehmen sich an der Kaffee-Bar ein Sandwich, einen kleinen Salat oder etwas Süßes mit», erklärt Denise Rüegg.



An dieser Kaffee-Bar werden wir sie bald bedienen.

Zudem werden der alte Speisesaal und das Restaurant Albatros neu zu einem durchgängig modellierbaren Raum. Die Räumlichkeiten (Monte Bré und neu: Albatros, Aumatt sowie Birs) können wie gewohnt einzeln oder als kompletten Saal (max. 200 Personen) gemietet werden. «Auch der erweiterte Lichthof sowie die Terrasse stehen für Anlässe zur Verfügung, und durch die «Neubau 2020»-Erweiterung wird es künftig sogar möglich sein, den Park für Anlässe anzubieten», bestätigt Denise Rüegg.

Erweiterte Teilhabemöglichkeiten

Wir erleben mit dem Gastronomieumbau und dem «Neubau 2020» eine weitere Öffnung und bieten unseren Bewohnerinnen, Bewohnern, Mitarbeitenden, Kundinnen und Kunden eine einmalige Begegnungszone mit Gastronomie und Verkaufsladen der Abteilungen Flohmarkt und Beschäftigung. Die Begegnungszone soll ein Ort sein, an dem sich Menschen mit und ohne Behinderung treffen und gemeinsam am gesellschaftlichen Leben teilhaben. (ofe)

Denise Rüegg
Abteilungsleiterin Gastronomie
t +41 61 755 71 72
f +41 61 755 71 70
denise.rueegg@wbz.ch

Informationen rund um die Gastronomie finden Sie unter wbz.ch/Dienstleistungen/Produkte

Ende Jahr werden wir Sie zur «Eintrinkete» einladen und gemeinsam die Wiedereröffnung feiern! Infos folgen zu gegebener Zeit.



Remo Baumgartner, projektleitender Architekt, ist über den aktuellen Stand sehr zufrieden und freut sich auf die weiteren Meilensteine.



«Neubau 2020»

«Neubau 2020» – ein herausforderndes Bauprojekt

Nun geht es auf der Baustelle langsam in die Höhe.

«Auf der WBZ-Baustelle entspricht nur wenig dem Standard», so Remo Baumgartner, projektleitender Architekt. Es müssen viele verschiedenen Nutzerbedürfnisse unter einen Hut gebracht werden. Zudem finden die Umbauarbeiten im Bestandsbau 71 bei vollem Betrieb statt. Eine grosse und spannende Herausforderung!

Wirft man einen Blick in den aktuellen Terminplan, dann sind wir mit dem «Neubau 2020» auf Kurs. «Wir sind nun «aus dem Dreck» und haben die Kanalisations- sowie die Abdichtungsarbeiten im Untergrund abgeschlossen. Auch die Tiefgarage hat bereits ihren Deckel erhalten. Die Bedeckung mit den 16 Meter langen Fertigelementen war ein echtes Highlight», so Remo Baumgartner, projektleitender Architekt der ARGE Joos & Mathys Architekten / Schmid Schärer Architekten. Zurzeit befinden wir uns in der Hochbauphase, und bis Ende Jahr sollte der Rohbau fertiggestellt sein. Parallel dazu wird im Bestandsbau 71 der Gastronomiebereich umgebaut. Diese Arbeiten sollten bis Ende Oktober 2019 abgeschlossen sein. Zudem finden verteilt über den gesamten Bestandsbau 71 Erdbebenertüchtigungen statt.

Nichts ist Standard

Der «Neubau 2020» und seine vielseitige Nutzung sowie die Anbindung an den Bestandsbau 71 macht das Bauprojekt zu einer nicht ganz alltäglichen Baustelle. «Normalerweise werden die einzelnen Räume einmal designed und dann «kopiert». So «einfach» ist das bei diesem Neubau nicht. Fast keine Fläche entspricht dem Standard», bestätigt Baumgartner. Der gesamte Bau muss ebenerdig, rollstuhlgängig und behindertengerecht eingerichtet

sein. Briefkasten- und Klingelanlagen müssen so platziert werden, dass sie für die Bewohnerinnen und Bewohner gut zugänglich sind. «Da sind wir auf den Austausch mit den Bewohnerinnen und Bewohnern angewiesen», betont Remo Baumgartner. Kommt hinzu, dass auch die Bedürfnisse von externen Partnern, wie beispielsweise diejenigen der Kindertagesstätte (KITA), in die Planung einfließen müssen.

Auf die Frage, auf was er sich am meisten freut, meinte er: «Bis zur Übergabe dauert es noch ein Weilchen. Aber wir freuen uns auf den Moment, in dem wir den «Neubau 2020» termin- und budgetgerecht an die Nutzerinnen und Nutzer übergeben dürfen. Und hoffentlich alle glücklich sind!» (ofe)

Stephan Zahn
Direktor
t +41 61 755 71 05
f +41 61 755 71 00
stephan.zahn@wbz.ch

Olivia Altenhoff
Projektleiterin Fundraising Bau
t +41 61 755 71 30
f +41 61 755 71 00
olivia.altenhoff@wbz.ch

Informationen rund um den «Neubau 2020» finden Sie auch unter neubau2020.ch



Ihr Auftrag ermöglicht Menschen mit Behinderung eine qualifizierte Arbeit und sichert 140 agogisch begleitete Arbeitsplätze.

Unsere Dienstleistungen und Produkte sind vielfältig, orientieren sich am Markt und schaffen einen sozialen Mehrwert:



**Wohn- und Bürozentrum
für Körperbehinderte**
www.wbz.ch
+41 61 755 77 77



**Ihre Spende
in guten Händen**
Spendenkonto 40-1222-0

**Grafisches Service-Zentrum
Elektronische Datenverarbeitung
Treuhand
kreativAtelier
Gastronomie
Flohmarkt**

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag!



**Wir bieten Wohn- und
Arbeitsplätze für Menschen
mit Behinderung.**

Mit 70 Wohnplätzen und 140 Arbeitsplätzen für Menschen mit Behinderung schaffen wir Perspektiven.

Jeder Wohn- und Arbeitsplatz ist nach den individuellen Bedürfnissen eingerichtet und ermöglicht ein selbstständiges Leben sowie ein sinnvolles qualifiziertes Arbeiten.

Kontaktieren Sie uns!



**Wohn- und Bürozentrum
für Körperbehinderte**
www.wbz.ch
+41 61 755 77 77



**Ihre Spende
in guten Händen**
Spendenkonto 40-1222-0